

Projekt Medienethik „Nähe und Distanz“

Team: Alexandra Eder, Moira Rehsche, Andrea Six

Ziel ist es, eine vergleichende Medienanalyse zur Flüchtlingskrise anzustellen, aus der ersichtlich wird, wie distanziert oder nah Journalisten über das Thema berichten.

Methodik: Hierzu wurde zunächst ein Codebuch mit drei Kategorien entwickelt (Titel, Aufmacherbild, Lauftext). Die insgesamt 17 Variablen konnten mit der Option Ja/Nein bewertet werden. Ein „Ja“ wurde mit 1 Punkt gewertet, ein „Nein“ mit 0 Punkten. Zur Schlusswertung der Texte wurde das Punkteraster wie folgt aufgeschlüsselt:

0 Punkte	Keine Nähe: keine Hinweise auf Nähe über physische Präsenz in Beobachterrolle hinaus
1-6 Punkte	Nähe vorhanden: Journalist bleibt nach wie vor Beobachter
7-12 Punkte	Große Nähe: Journalist gibt gewissen Anteil an Distanz auf und ist betroffen
13-17 Punkte	Totale Nähe: Journalist gibt Beobachterrolle auf und involviert sich, engagiert sich, identifiziert sich; Rollen verwischen

Um vergleichbare Medieninhalte zu erhalten, wurde das Sample auf Print-Inhalte von Qualitätszeitungen in drei Ländern (Deutschland, Österreich, Schweiz) festgelegt. Zudem beschränkt sich die Medienanalyse auf das Genre „Reportage“, um von vornherein einen vergleichbaren Ausgangspunkt der „Nähe“ zu setzen, da der Journalist bereits physische Nähe aufgebracht hatte. Als Zeitraum wurde 1.9.2015–30.10.2015 gewählt. Das finale Sample bestand so aus 120 Reportagen aus der FAZ, der Süddeutschen, des Kuriers, des Standards, der NZZ und des Tages-Anzeigers. Ein Pretest ergab, dass sich das Codebuch eignet, verschiedene Texte zu analysieren und zu einem aussagekräftigen Ergebnis zu kommen.

Die 120 Texte sind anhand des Codebuchs analysiert und in einer Tabelle dargestellt.

Die derzeitigen Arbeiten zielen auf eine Rezipienten-freundliche Aufarbeitung der Ergebnisse in Form einer oder mehrerer Infografiken. Ersichtlich wird hieraus, inwiefern sich Länder, Medien, Autoren in ihrer Position zum Thema unterscheiden. Eine kurze Beschreibung der Methodik, sowie eine Schlussinterpretation der Ergebnisse wird dem hinzugefügt.